

Gemeinde Freienfeld

Die Gemeinde mit den Katastralgemeinden Mauls, Stilfes, Trens und Freienfeld als Fraktionen liegt südöstlich von Sterzing. Freienfeld hat ca. 2.469 Einwohner.

Wipptal

Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt in Trens

Geschichte: Die erstmalige Erwähnung des Kirchenbaus fällt in das Jahr 1345. Ein Umbau wurde unter Pfarrer Johann Arb 1498 ausgeführt. Eine Inschrift, die auf diese bauliche Veränderung hinweist, ist heute noch über dem Südeingang zu sehen. 1510 kam der Chor hinzu. Der Anbau der Gnadenkapelle im Jahr 1726/27 wurde durch Matthias Rangger ausgeführt. Diesen Kapellenanbau stiftete Franz A. von Sternbach. 1753/54 barockisierte der Maler Adam Molk das Kircheninnere, indem er die Gewölberippen abschlagen ließ und mit Fresken bemalte.

Äußere: Die bestehenden Grundmauern wurden in den Neubau des Langhauses übernommen. Der Bau schließt mit einem polygonalen Chor ab. Zwei Spitzbogenportale öffnen die Kirche. Über der westlichen Türe befindet sich das Monogramm des Pfarrers Johann Arb. Eine Marmorstatue der Muttergottes mit Kind über dem Hauptportal stammt aus der Zeit um 1510. Sie wird dem Gregor von Tübing zugeschrieben. An der Außenfassade des Spitzturmes befindet sich das Gnadenbild von Trens, ein Gemälde des Malers Molk. Die Heiligen Ambrosius und Augustinus sind gemeinsam mit Engeln dargestellt.

Innenraum: Maria Himmelfahrt mit den Allegorien der Tugenden Glaube, Hoffnung, Liebe und Anbetung schmücken die Langhauswände. Die biblischen Gestalten der Esther und die Muttergottes sind gemeinsam mit den Bruderschaftspatronen, den Heiligen Simon Stock und Dominikus, Johannes, Simeon, Elisabeth und Zacharias abgebildet. Die Verherrlichung der Gottesmutter wird in dem Gnadenbild des J. Adam Molk aus dem Jahr 1754 dargestellt. Der Hochaltar ist mit einem Bild des Josef Schöpfer aus dem Jahr 1805 ausgestattet. Es zeigt die Himmelfahrt der Muttergottes. Die Statuen der Heiligen Zacharias und Joachim sowie der Hl. Josef und Johannes der Täufer flankieren das Altarblatt. Im Giebfeld sind Engel dargestellt. Der rechte Seitenaltar zeigt den Hl. Josef bei seiner Arbeit und wurde von Josef Renzler 1809 gefertigt. Das Altarblatt des linken Seitenaltars wurde von dem Maler Oberkofler gearbeitet. Es stellt die Mutter Anna dar und entstand im 18. Jhd.



Blick auf den Pfarrturm



Das Kircheninnere ist durch die Wandmalereien von Adam Molk geprägt